Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 15 (1908)

Heft: 49

Artikel: Aus dem Konferenzleben heraus

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-540270

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus dem Konferenzleben beraus.

1. Aus Gbwalden. Mittwoch den 18. Nov. hielt ver Lehrerverein von Obwalden in Sachseln seine übliche Herbstftonferenz ab. Dies,
mal war sie aber ein dreifaches Jubelfest, denn 3 Mitglieder des Vereins feierten ihr 25 jähriges Dienstjubiläum, es waren dies die Herren: Josef Staub in Sachseln, Ferdinand Liesch in Engelberg und Johann Deschwanden, ebenfalls in Engelberg. (Unsere besten Wünsche den v.

B. Zubilaren. D.Red.)

Der Präsident eröffnete in herzlicher Begrüßung der erschienenen Teilnehmer die Tagung und wies hin auf ein Muster und Vorbild in Gebet und Erziehung, auf Bruder Klaus, dessen Grab in Sachseln sich befindet. Nach Verlesen des Protokolls von letter Versammlung erhielt der Jubilar Deschwanden das Wort zu seinem Vortrage: "Brafilien und seine Schulverhältnisse". In kurzen, kräftigen Zügen schilderte er lebhaft die Sitten und Gebräuche der Brasilianer, ihre Kultur und deren Fortschritte, das Entstehen der Schulen und die Art und Weise der Führung derselben. Die ganze Durchsührung verriet ganz deutlich die eigenen Ersahrungen und das Miterlebthaben all' des Gesaten. (Deschwanden war selbst einige Jahre als Lehrer in Brasilien tätig.)

Der Referent erntete lebhatten Beifall.

Der Präsident enpfiehlt bessere Unterstützung der "Pad. Blätter". Als Rechnungssührer der Arantentassa des schweiz. tath. Lehrer- und Schulmännervereins wurde für die Settion Obwalden Herr Kollega Willmann in Alprach gewählt. Der Kommission wurde übertragen, au den nächsten statisindenden eidgenössischen Tirnfurs 1 oder 2 Mitglieder zu entsenden. Angeregt wurde auch die Abhaltung eines Kurses bestress Hebung der deutschen Sprache. Als nächster Konserenzort beliebte Stans. Als Abschluß der geschäftlichen Verhandlungen zeigte und erstlärte Herr Erziehungsches Nationalrat Dr. Ming noch einige Tabellen über "Altohol und geistige Arbeit" und knüpfte unter anderem auch die Bemertung an, wo immer möglich dem Altoholgenusse gegenüberzutreten und beionders die Jugend davor zu warnen und zu hüten.

Der zweite, gemütliche Teil vollzog sich im Hotel "Areuz". Beim vortrefflichen Mittagemahle wurden in mehreren verschiedenen Reden seitens des Erziehungsrats und des Lehrervereins die 3 verdienten Justilaren gebührend geseiert und mit beschridenen Geschenklein bedacht. Von auswärts flogen per Telegraph und Telephon, sowie brieflich viele Glückwünsche zu. Verschiedene Vorträge in Musik und Gesang (Orchester von Sachseln und Quartette aus Sarnen) verliehen dem Feste die

rechte Weihe, und auch die Romit fehlte nicht.

Es mar ein schones Fest und ben Jubilaren ein herzliches: Ad multos annos.

2. Ans Bug. Tatfachlich vollzählig nar unsere gesamte Lehrerschaft am 18. de. zur tantonalen Berbst ton ferenz erschienen. In
seinem Eröffnungewort gedachte der Prasident, Pralat Restor Reiser, in
warmen, anerkennenden Worten der im Sommer verstorbenen Frau Mut-

ter von Menzingen, Schwester Baula Bed. Die hohe Frau, selbst eine gute padagogische Bildung erhalten, bewies mahrend einer elfjahrigen Tatigfeit eine ausgezeichnete Lehrfähigfeit und eine bewunderungs. wurdige Gewiffenhaftigfeit in der Borbereitung auf die Schule. verstand es, Liebe für das Studium zu weden und schlummernde Talente machzurufen. Unter den Schülerinnen erntete fie Dantbarkeit und Liebe. Ihr ganzes padagogisches Wesen entfaltete fie als Generaloberin. Durch ihre häufigen Bifitationereisen und sonftigen Gilaffe erweiterte fie beftehende Schulen, grundete neue Unftalten, fo die Damenatademie in Freiburg, und hat überhaupt durch ihr ganzes Wirken gezeigt, daß auch eine katholische Ordensfrau wahrhaft fortschrittlich gesinnt fein fann.

Sodann gedachte der Präsident des am 18. August in Luzern verftorbenen Erziehungerates Johann Bucher, der früher als Lehrer und nachher als Erziehungerat und Inspettor für die Schule gewirft hatte. Echlieflich drudt ber Redner das aufrichtige Bedauern aus über ben Rudtritt bes um die Schule vielverdienten herrn Pfarrers und Infpettors J. Speck in Steinhausen. Möge durch Rube und Abspannung

die Gesundheit wiederkehren!

herr Lehrer Nugbaumer in Steinhaufen erhalt nun bas Wort zur Behandlung der Frage: Welche Wünsche hat die Lehrerschaft bezüglich einer neuen Auflage a) des ersten b) des 6. Lefebuches? Mit Bienerfleiß hat der Referent die verschiedenen Begehren gesammelt, eingehend gewürdigt und den gangen Stoff in folgende 10 Thefen zusammengefaßt:

1. Die modifizierte Lesemethode bleibt beigebehalten.

2. Die Laute treten einzeln auf mit möglichst treffenden Normalbilbern, fodaß der gewünschte Laut möglichst hervortretend, phonetisch leicht aus dem Unlaut des Normalwortes abgeloft werden tann.

3. Bei der Reihenfolge der Laute und Buchstaben ift das phonetische Pringip zu berücksichtigen mit Beobachtung ber Schreibschwierig-

feit.

4. Zweisilbige Wörter durfen nicht zu frut Bermendung finden. Die Silbentrennung wird im ganzen Buch mit Sorgfalt ange-

wandt, Apostrophe werden möglichft verhütet.

5. Cbenfo merten Wörter mit doppeltem Un-, In- und Auslaut bor Ginübung der großen Buchftaben grundfäglich vermieden. Sie find in eigenen Bujammenftellungen mit Abwecholung von kleinen Lesestücken ju behandeln.

6. Auf der I. und II. Stufe foll die Schreib= und Truchschrift zingleich behandelt bleiben, jedoch fo, daß die Schreibschrift vorherrscht. Doer noch beffer : es follen Schreib= nud Drudichrift auf zwei Seiten

einander gegenübergeftellt fein.

7. Der I. und II. Stufe find auf jeder Seite Borlagen fur bas malende Zeichnen beizugeben und durfte zu diesem Zwecke bas Buchformat vergrößert werden.

8. Der I. und II. Stufe find paffende Wiederholungen, sowie

das kleine und das große Alphabet einzuschalten.

- 9. Der III. Teil soll auf eine einheitlichere Ordnung der Lesestüde nach gewissen Gesichtspunkten Rücksicht nehmen und auf leicht verständliche, dem kindlichen Gemut entsprechendere Stoffe sorgfältig Bedacht
 nehmen.
- 10. Es sollen aus der Fibel die Methode des Unterrichtes ersehen und im Vorwort die notwendigen Bemerkungen und Angaben gemacht werden.

Die Diskussion wurde lebhaft benütt, ließ jedoch die sorgfältig abgefaßten Thesen so ziemlich unverändert. Auch die Anregung des Herrn Religionslehrer Dr. Andermatt in Baar, im I. Aurs nur die Schreibschrift zu lehren, fand keine Gnade und zwar deshalb, weil der Lehcplan beide Schriften verlange. Warum aber nicht den Lehrplan ändern?

Bur Neuauflage des 6. Lesebuches bringt der gleiche Referent verschiedene Abönderungsvorschläge; von Seite der Zuhörer werden ebensalls viele Wünsche laut; die Diskussion droht einen großen Umfang anzunehmen; die Zeit ist vorgerückt; es wird deshalb beschlossen abzubrechen. Eine Spezialkonferenz, bestehend aus samtlichen Lehrkräften des
6. Rurses und der Sekundarschule soll den Stoff sichten und das Er-

gebnis der Lehrmittelkommiffion eingeben.

Während des Mittagessens stellte Herr Kantonal-Schulinspektor Hausherr den neuen Erziehungsrat, Hochw. Professor Müller, vor, der als Inspektor der Sekundar= und Fortbildungsschulen, sowie als Mitglied der Lehrmittelkommission mit der Lehrerschaft bald in Beziehung treten wird. Dem abtretenden Inspektor sandten wir einen telegraphischen Gruß mit dem Wunsche auf gänzliche Genesung. Und schließlich gratulierten wir per Telegraph Herrn Kollega Staub in Sachseln,
der, ehemals Mitglied unserer Konferenz, am gleichen Tage sein 25 jähriges Amtsjubiläum feierte.

3. Aus St. Gallen. a) 3m Untertoggenburg beschäftigte man fich mit der "Examenfrage". Referent: Schamalder-Niederugmil. Refo-Intion: 1. Die Examen find als ein ganz unwesentlicher, den Geist einer Schule nicht wiedergebender & ktor auszuschalten. 2. Solange fie noch weiterbestehen, follen fie möglichst turg fein und als Unterlage für die Qualifitation für Lehrer und Schule nicht in Betracht fallen. — 2. Referat von haster - Niederugwil: "Ueber das Auswendiglernen". -Die Sarganfer versammeln fich im nachsten Frühling im neuen Lungenfanatorium auf dem Ballenftadterberg; der Br. Unftaltedirettor von Birminsberg, der Bezirkeichulrat ift, fpricht eledann über: "Altoholise mus und Schule". — In der Wiler-Konferenz fprach Seiler-Leng-genwil "Bom Ergahlen" nach folgendem Gedankengange: 1. Wie lernt ber Lehrer ergablen ? 2. Welche Gigenschaften muß Die Ergablung haben? 3. Welche Forderung ftellt die Ergablung und deren Wirfung an den Lehrer ? - Außer Lenggenwil und Bronichhofen haben alle Gemeinden bes Bezirfe die obligatorische Fortbildurgeschule. - 3m Seebegirt verbreitete sich Widmer-Gommiswald über "Moralpädagogik". Schulrat Dr. Schonenberger gratulierte Luchinger - Boldingen jum 50 jahrigen Lehrerjubilaum. Die Lehrerschaft schentte ihm einen Fauteuil.

3m Frühling referiert Meli-Schmerikon über "die Baterlandsliebe in der Schule".

- b) In Erganzung Ihrer kurzen Notiz über die Tagung der Sektion Rheintal, des Erziehungevereins, tragen wir noch nach, daß die Bereinstommiffion neu bestätigt und als 2 weitere Mitglieder die herren Prafidenten 3. B. Rift und Dr. Gebhard Lut gemablt murden. Ueber bas Referat: "Der Religionsunterricht auf der Unterstufe" von Lehrer Saster - Altstätten ichreibt unfere Reintalische Bolegeitung febr richtig: Es war nicht nur ein theorethischer Ueberblick über bas behandelte Gebiet, das der Referent uns bot, sondern eine reiche Blütenlese theoretischer Auffagungen, erprobt und geläutert durch die jahrelange Erfahrung des prattischen Mannes." Auf einftimmigen Bunsch ber Berfammlung foll yr. Hasler ersucht werden, die vorzügliche Arbeit mit einer ent= sprechenden Praparation in den "Bad. Bl." ju veröffentlichen. — Nochfter Referent Sh. Pfarrer Maier in Oberriet. — Durch den erweiterten Bereinszweck - Baisenversorgung - ift der Bereinskommission (Prafident: Lehrer und Beg. Schultat Beng in Marbach) ein neues, bantbares, aber ichmieriges Gebiet zugeschieden worden.
- 4. Aus der Mard. * Roch bei herrlichstem Berbstwetter tagte den 19. Rov. 1908 in Schübelbach die Settion March des Bereins fath. Lehrer und Schulmanner der Schweiz. Die Berfammlung mar zwar nur bon ca. 20 Mitgliedern besucht. Sie wurde prafitiert von Sh. Pfarrer F. Luriger. Diefer bemertte in feinem Eröffnungswort gang qutreffend, daß die Versammlung nicht so gewichtig sei in der Quantität, wohl aber desto besser in der Qualität. Er hieß seine liebwerten Amtsbruder, die gahlreich erschienen, herglich willtommen Es fei bas ein deutlicher Beweis, daß der Seelsorger Sand in Sand mit dem Lehrer arbeiten folle; denn beide haben ja das gleiche Biel vor Mugen. Ebenfo entbot er ben herren Lehrern freundlichen Gruß. Er erinnerte an ben durch den Verein veranstalteten Bibelfurs, an die durch den Verein geschaffene und mit Reujahr 1909 ins Leben tretende Krankenkaffe, an bie Eingabe bes ichmy. Rantonalvorftandes an ben h. Rantonsrat betr. Teuerungszulage an die Herren Lehrer. Er gedachte des 50jährigen Priefterjubilaums, bas der hochverehrte Papft Bius X. in Diefen Tagen feiert und ruft boch bemfelben ein ad multos annos gu.

Das Haupttraktandum bildete der Vortrag des hochw. Herrn Vikars Emil Buger in Galgenen über "Reisebilder aus dem Orient". Berr Referent machte diesen Berbst die Wallfahrt nach Jerusalem mit, und so erzählte er nun den Buhörern so recht anschaulich über: die Abfahrt in Goldau, Ankunft in Loretto, Ginschiffung in Ancona und Fahrt auf der Tyrolia, Ausschiffung in Jaffa, Fahrt nach Jerusalem, Antunft und Einzug tafelbft, Aufenthalt in Jerusalem, Boltetypen, Rlagemauer, Beduinen, Bild der Stadt und beren Bewohner, Beimfahrt. spannter Aufmertfamteit lauschte man den herrlichen Schilderungen, Die hie und da mit rechtem humor gewürzt waren. Man fühlte fich gang ins hl. Land verfett. Allgemein murde bem Brn. Referenten ber ber-

diente Dant ausgesprochen.

Nun folgten noch die Bereinsgeschäfte. Das Protokoll murde genehmigt, ebenjo die Rechnung, welche mit einem recht befriedigenden Saldo abschleß. Der Borstand wurde in globo bestätigt. Es stehen alfo wieder an der Spige: Bochm. Br. Pjarrer Ruriger, Brafident; herr Lehrer 3. Biltener, Kaffier; herr Lehrer Unt. Riftler, Attuar.

Noch murde zweier um den Berein verdienter Mitglieder gedacht, nämlich hochw. herrn Sertar und Pfarrer Bengiger fel. in Wangen und Brn. Bantpräfident Thom. Ronner fel. in Siebnen. Deren Undenten

wurde durch Erheben von den Sigen geehrt.

Nach Abwidlung einiger Geschäfte intimer Ratur trennte man fich mit warmem Sandedruck und einem freundlichen "Auf Wiedersehen" in Nuolen.

5. Aus Ari. * Die zweite diesjährige Konferenz hielt die Sektion am 26. Nov. im neuen Schulhause in Wyler-Gurtnellen ab. Auch diesmal, trog Winter, fleißiges Erscheinen der Rollegen von allen Eden und Enden des Rantons. Referent war Kollega Danioth=Undermatt. Thema: "Wie tunn das Rind annähernd jum richtigen ortographischen Schreiben gebracht werden ?" Der in 25jah iger Pravis ergraute Braktifer behandelte bas Thema gründlich und prattifch. Auch die fleißig benütte Distuffion brachte noch manchen praftischen Wink, konnte im Uebrigen dem Referate nur beipflichten. Die Ronfereng hatte Beschluß zu faffen über den Um= fang des Geographieunterrichtes im neuen 5. Schulbuche. Dabei platten die Methodifer auf einander, doch fiegte mit großem "Mehr" die Redaktionskommission mit ihrem Antrage; die Unterlegenen werden sich zu Rach Renntnisnahme vom aufschiebenden Beschluffe des tröften wiffen. Gra.=Rates, die Lehrer-Altere= und Unterstützungetaffe betreffend, wird einstimmig beschloffen, tie Vorlage durch den h. Reg.=Rat an den hohen Landrat zu leiten unter Reantnisgabe an den Erg.=Rat. Hoffentlich findet dort dieselbe mohlwollende Aufnahme. Dem Erg.=Rat waren leider die Bande gebunden. Um guten Willen fehlte es nicht. Die Bereinerechnung wurde fanktioniert und als nachster Konferenzort Hospenthal ertoren. Für die meiften ichlug gleich nach Schluß der Sigung auch die Abschiedestunde. Die "Glücklicheren" fanden fich gusammen beim gaftfreundl. Rollegen Leonardus im neuen Schulhaufe.

Er habe Dank für all' die geleisteten Samariterdienste.

Krankenkasse

des schweizer, fath. Cehrer: u. Schulmanner: Dereins.

Beginn: 1. Januar 1909.

Borteile: 4 Fr. tägliches Krankengelb; 90 Cage bezugsberechtigt; nach Ablauf eines Jahres mieberum Unrecht auf Arantengeld; absolute Sicherheit (verfich. tednische Berechnung); ma fige Beitrage (Begunftigung speziell für Jung eintretende!) Mergtliches Zeugnis mit Aufnahmegefuch burch ben Settionetaffier dem Berbandeprafibenten (ob. Schulinspettor Rufch in Appengell) einsenden; Mitglieder, Die feiner Seftio 1 angegliedert find, tonnen beides direft an eben genannten Berrn einreichen. Seftionsmitglieder gablen bie monatlichen Beitrage an ihren Settionstaffier, Ginzelmitglieder bireft an ben Zentralkaffier (hr. Bezirksrat Spieß in Tuggen). Statuten fiehe Rr. 43 ber "Bab. Blatter".